

ANTRÄGE

Der Landesparteitag der SPD Berlin möge beschließen:

Inklusion und Teilhabe: Reduziert die Zugangsbarrieren der Kreisbüros und Wahlkreisbüros!

- 1 Die Kreis- und Wahlkreisbüros der SPD sind unverzichtbarer Bestandteil der Parteiarbeit nach innen
- 2 und außen. Sie bieten nicht nur den Mitarbeitenden einen Arbeitsort, sondern auch den Gliederungen
- 3 und Arbeitsgemeinschaften und sind Anlaufpunkte für die Bevölkerung.
- 4 Daher fordern wir:
 - 5 1. Prüfung der Umbaumöglichkeiten in allen Kreisbüros der SPD Berlin;
 - 6 2. Kurzfristige Maßnahmen zur Barrierereduktion in Zugang und Nutzung der Kreisbüros und
 - 7 Wahlkreisbüros;
 - 8 3. Langfristige Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit der Kreisbüros und Wahlkreisbüros,
 - 9 wo es möglich ist.
 - 10 4. Beteiligung des Landesverbandes an den Umbaukosten der Kreisbüros.

Begründung

- 11 Hat man das Ziel SPD, kommt man bereits mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oft schon barrierefrei
- 12 oder zumindest mit reduzierten Barrieren an seinen Zielort an. Befindet man sich dann am Ziel sind es
- 13 jedoch Stufen, Eingänge, Sprechanlagen oder die Einrichtung, welche dann das Ende des Weges bilden.
- 14 Eine Reduktion von Barrieren hat schon einen erheblichen Effekt für die Zugänglichkeit aller Menschen.
- 15 Es sind Eingänge die teils nur 60 cm breit sind. Stufen an denen es keine Rampen gibt. Einrichtung die
- 16 bspw. Rollstühlen keine Bewegungsfreiheit gestatten, oder Schwellen, welche nur noch übrig geblie-
- 17 ben sind.
- 18 Eine Verbeiterung des Zugangs, hilfswiese Rampenkonstruktionen zum Assistieren, Umstellung von
- 19 Tischen und Stühlen, Entfernung von Schwellen, Handlauf an Stufen, Haltegriffe an den Toiletten sind
- 20 nur einige Beispiele schnell umzusetzender Maßnahmen.
- 21 Die SPD Berlin kann damit ihre Kreisbüros und Wahlkreisbüros allen Menschen zugänglich machen.
- 22 Ein barrierefreier Umbau ist darüber hinaus ebenso eine nachhaltige Maßnahme für alle Nachnutzen-
- 23 den.